

## Stadtparlament

---

- Motion
- Postulat
- Interpellation
- einfache Anfrage

Eingereicht von: SP-Fraktion (Ruedi Blumer)

Titel:

### **Missbräuchliche Untermietverhältnisse und Bereicherung auf Kosten sozial Schwacher und der öffentlichen Hand**

Text:

Im Tagblatt vom 1. April 2026 wurde unter dem Titel «Teure Untermieten für Arme» ein verwerfliches Geschäftsmodell beschrieben, wie bei Wohnungsnot viel Geld verdient wird mit der systematischen Ausnutzung von sozial benachteiligten Personen.

Die geschilderten Zustände – mangelhafte Wohnungen, überhöhte Mietpreise, gewinnorientierte Weitervermietung von Wohnraum – sind unhaltbar. Besonders stossend ist, dass Personen ohne realistische Alternativen gezwungen sind, solche Verhältnisse zu akzeptieren. Es entsteht der Eindruck, dass auf Kosten der Ärmsten Gewinne erzielt werden, während die öffentliche Hand über die Sozialleistungen diese Strukturen indirekt mitfinanziert.

Laut Tagblattbericht ist diese Problematik in Wil, Rickenbach und weiteren Thurgauer Gemeinden nicht neu. Es stellt sich nun die Frage, ob solche Machenschaften auch in Gossau vorkommen und wie diese gegebenenfalls bekämpft werden.

Wir ersuchen den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen und danken dafür:

1. Welche konkreten Kontrollen führt die Stadt Gossau im Bereich von Untermietverhältnissen bei Sozialhilfebeziehenden durch? Falls keine systematischen Kontrollen stattfinden: Weshalb nicht?
2. Wie reagiert die Stadt Gossau konkret, wenn Hinweise auf überhöhte Mietzinse oder unzumutbare Wohnverhältnisse vorliegen? Werden solche Fälle aktiv verfolgt oder lediglich zur Kenntnis genommen?
3. Ist der Stadtrat der Ansicht, dass es akzeptabel ist, wenn zu Lasten von Sozialhilfebeziehenden - und damit letztlich der öffentlichen Hand - Gewinne erzielt werden? Wenn nein: Welche Konsequenzen zieht die Stadt, um das zu unterbinden?
4. Wie beurteilt der Stadtrat die aktuelle Versorgungslage mit bezahlbarem Wohnraum für sozial schwächere Personen und Familien in Gossau? Wo sieht er welchen konkreten Handlungsbedarf?
5. Welche verbindlichen und überprüfbaren Massnahmen hat/wird die Stadt Gossau ergriffen/ergreifen, um missbräuchliche Mietverhältnisse zu unterbinden und den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum effektiv und dauerhaft zu verbessern bzw. zu gewährleisten?
6. Gibt es Zahlen zur Entwicklung der Anzahl Sozialhilfebezüger:innen inkl. Zu- und Wegzüge sowie Umzüge in Gossau?

Datum: 8. April 2026

Unterschrift: *R. Blumer*

Albrecht Frank	Künzle Thomas
Allenspach Urs	Loretini Heinz
Blumer Ruedi	Mauchle Patrik
Brander Pascal	Mayer Jan
Ebnetter Matthias	Meier Rebecca
Frei Barbara	Meister Markus
Fürer Pascal	Oberholzer Andreas
Hardegger Elmar	Pfister Martin
Helfenberger Andreas	Pfister Roger
Huber Patrick	Rosenberger Markus
Jau Kurt	Rütsche Andrea
Kessler Lukas	Schlegel Christian
Kobler Ursula	Schwizer Marina
Kretz Büsser Claudia	Sigg Simon
Künzle Alois	Uffer Martina